

Einbau- und Bedienungsanleitung

MULTISAFE KS 3000



Ihr Wassermanager mit sicherem Schutz
vor Verkalkung



SMART IDEAS FOR CLEVER PEOPLE



Vor Arbeiten am **MULTISAFE** Einbau- und Bedienungsanleitung sorgfältig lesen!

Bedienen Sie den **MULTISAFE** korrekt entsprechend der Beschreibung in dieser Anleitung, damit Sie Verletzungen und Schäden vermeiden.

Nehmen Sie den **MULTISAFE** nicht aufgrund von Vermutungen in Betrieb. Halten Sie die Einbau- und Bedienungsanleitung immer zur Verfügung.

Sind nach dem Lesen der Einbau- und Bedienungsanleitung noch Fragen offen, klären Sie diese zuerst mit dem Hersteller.

SYR bietet Ihnen für den **MULTISAFE einen 24 h-Service unter der kostenlosen Hotline-Nummer 0800/6105-000 !**

Hans Sasserath & Co.KG

Sicherheits- und Regelarmaturen
Mühlenstraße 62, D-41352 Korschenbroich
Postfach 1151, D-41335 Korschenbroich

Tel. (02161) 61 05 - 0
Fax (02161) 61 05 - 20

Hotline-Nummer: 0800/6105-000

Internet: www.syr.de

E-Mail: multisafe@syr.de

EINBAU- und BEDIENUNGSANLEITUNG: **MULTISAFE KS 3000**

© Copyright von Hans Sasserath & Co. KG

Das Urheberrecht an der vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung verbleibt der Hans Sasserath & Co. KG . Diese Gebrauchsanleitung enthält Vorschriften und Abbildungen technischer Art, die weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwendet oder anderen mitgeteilt werden dürfen.

KAPITEL	SEITE
1 EINLEITUNG	1-1
1.1 Typenschild	1-2
1.2 Piktogramme	1-3
1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	1-3
2 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	2-1
3 TECHNISCHE DATEN	3-1
3.1 Einbaumaße	3-1
4 MONTAGE	4-1
4.1 Vor der Montage	4-1
4.2 Montage	4-2
5 INBETRIEBNAHME	5-1
5.1 Display	5-1
6 GERÄTEEINSTELLUNG	6-1
6.1 Tastatur	6-1
6.2 Menüs	6-2
6.3 Menüstruktur	6-3
7 HAUPTMENÜ	7-1
7.1 Installationsdaten	7-1
7.1.1 Betriebsdaten	7-2
7.1.2 Sprachauswahl	7-2
7.2 Verbrauch	7-3
7.2.1 Anzeige Grafik	7-3
7.3 Service	7-4
7.3.1 Telefonnummer eingeben	7-5
7.3.2 Namen eingeben	7-5
7.4 Expert Modus	7-6



KAPITEL	SEITE
8 WARTUNG UND PFLEGE	8-1
8.1 Wartung der Behandlungskammer	8-1
9 MELDUNGEN	9-1
10 ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR	10-1
10.1 Ersatzteile	10-1
10.2 Zubehör	10-2
10.2.1 Steckplätze für Zubehör	10-2

1 EINLEITUNG

Der **MULTISAFE KS 3000** kombiniert Funktionseinheiten, die die Trinkwasserinstallation schützen, überwachen und regeln:

- ein Modul für elektrodynamische Wasserbehandlung,
- ein Management- und Diagnosesystem zur Überwachung der Trinkwasserinstallation und
- die Anzeige aller für die Trinkwasserinstallation wichtigen Funktionsdaten.

Diese Module werden über die zentrale Prozessoreinheit gesteuert.

Über die verdeckte Tastatur können zusätzliche Verbrauchs- und Arbeitseinstellungen programmiert werden.

Das Gerät ist nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßem Einsatz Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen am Gerät oder anderer Sachwerte entstehen.

Das Gerät nur im technisch einwandfreien Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Einbau- und Bedienungsanleitung benutzen.

Die Sicherheitshinweise in der Einbau- und Bedienungsanleitung beachten!

Die Einbau- und Bedienungsanleitung muß ständig am Einsatzort des Gerätes verfügbar sein.

Diese Einbau- und Bedienungsanleitung muß von jeder Person, die mit der Armatur arbeitet, gelesen und verstanden werden.

Die Einbau- und Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, um das Gerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. So können Gefahren vermieden, Reparaturarbeiten und Ausfallzeiten vermindert und die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer des Gerätes erhöht werden.

1.1 Typenschild



Abb. 1

Das Typenschild (Abb. 1) ist am Gerät sichtbar angebracht.

Folgende Daten sind darauf eingetragen:

- Technische Daten
- Schutzart
- Herstelleranschrift
- kostenlose Hotlinenummer/Kundenservice

1.2 Piktogramme

In dieser Gebrauchsanleitung werden folgende Symbole benutzt:



kennzeichnet Anweisungen und Sachverhalte, die beachtet werden müssen, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



verweist auf Erklärungen zum besseren Verständnis des Gerätes.



Hinweise zum Umweltschutz

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der **MULTISAFE** ist ausschließlich für den Einsatz im Trinkwasserbereich bestimmt.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden ist der Hersteller nicht haftbar. Das Risiko trägt allein der Betreiber.



Installieren Sie den **MULTISAFE** nur in Trinkwasserleitungen, niemals an Öl-, Gas-, Heizungs- oder andere Rohrleitungen.

Das Beachten der Gebrauchsanleitung und die Einhaltung der Wartungsbedingungen gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung.



Vorhandene chemische Wasseraufbereitungsanlagen, die dem Verkalkungsschutz dienen, vor den Einsatz des **MULTISAFE** entfernen.

2 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Sicherheitsbestimmungen sollen den Anwender vor Gefährdung und Gefahren schützen, die bei falscher Handhabung auftreten können:



Es geht um **Ihre Sicherheit!**

Alle Personen, die mit der Installation, der Inbetriebnahme, der Bedienung und Wartung des **MULTISAFE** zu tun haben, müssen die nachfolgenden Hinweise und Vorschriften der Einbau- und Bedienungsanleitung aufmerksam lesen und beachten.

Neben den Hinweisen in der Einbau- und Bedienungsanleitung müssen auch die verbindlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften des Verwenderlandes berücksichtigt werden.

Ebenso sind die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

- Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen!
- Niemals Sicherheitseinrichtungen entfernen, umgehen, überbrücken oder außer Funktion setzen!
- Sicherheitsvorrichtungen nach Wartungsarbeiten erneut anbringen.
- Defekte Sicherheitseinrichtungen sofort von Fachpersonal ersetzen lassen.
- Den **MULTISAFE** nur im sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand benutzen!
- Warnhinweise, Schilder oder Aufkleber stets beachten und niemals entfernen.
- Die Inbetriebnahme des **MULTISAFE** entsprechend der Einbau- und Bedienungsanleitung vornehmen.
- Zur Wartung keine Nasspflegemittel verwenden; Putztücher nur leicht anfeuchten; Netzstecker immer herausziehen.
- Bei Wartungsarbeiten nur Original-Ersatzteile verwenden.



Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am **MULTISAFE** sind aus Sicherheitsgründen untersagt!

Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden die durch Verwendung nicht originaler Teile entstehen.

- Niemals den **MULTISAFE** in Verbindung mit Mehrfachsteckdosen betreiben!
- Für Steckdosenanschluß örtliche Installationsvorschriften des EVU und die VDE- Richtlinien beachten!
- Nur Sicherungen mit entsprechender Stromstärke verwenden!
- Nie das Gehäuseoberteil aufschrauben!
- Sicherungen niemals überbrücken oder umgehen!
- Kinder vom **MULTISAFE** fernhalten!
- Den Zugriff Unbefugter auf den **MULTISAFE** verhindern!
- Den **MULTISAFE** niemals mit demontiertem Gehäuse bzw. Gehäuseteilen betreiben.
- Die Tastaturabdeckung geschlossen halten. Nur bei Bedarf öffnen.
- Lagergut niemals auf dem **MULTISAFE** ablegen oder anstellen.
- Den Zugang zum **MULTISAFE** nicht versperren.
- Den **MULTISAFE** keinen extremen Betriebsbedingungen aussetzen.
- Den **MULTISAFE** insbesondere die Tastatur und das Display, niemals mit aggressiven Substanzen in Kontakt bringen.
- Niemals unzulässige Eingaben über die Tastatur versuchen.
- Niemals 2 oder mehrere Tasten der Tastatur gleichzeitig betätigen.



Den **MULTISAFE** nicht in feuchten Räumen montieren!

3 TECHNISCHE DATEN MULTISAFE KS 3000

Nennweite:	DN 20 bis DN 32
Durchflußleistung max:	3,0 m ³ /h
Durchflußleistung min:	0,05 m ³ /h
Druckverlust bei Nenndurchfluß:	0,5 bar
Betriebsdruck:	min. 2 bar max. 10 bar
Wasserhärte:	max. 40°dH, min. 10°dH

Härtebereich	Bezeichnung der Härtestufe	Wasserhärte in d°H
1	weich	0 bis 7
2	mittel	7 bis 14
3	hart	14 bis 21
4	sehr hart	über 21

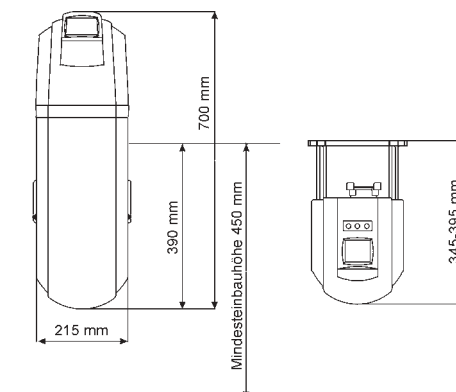
Tab. 1: Härtebereiche nach dem Waschmittelgesetz

☞ Bei sehr hartem oder weichem Wasser empfehlen wir eine Wasseranalyse, die wir kostenlos im Werk anbieten.

Wassertemperatur, Eingangsseite:	max. 30° C
Temperatur, Trinkwassererwärmer:	max. 80° C
Umgebungstemperatur:	max. 40° C

Netzanschluß:	230 V / 50 Hz
Elektrische Anschlußleistung:	max. 55 W
Leistung im Stand-By-Status:	5 W
Schutzart:	IP21

3.1 Einbaumaße



4 MONTAGE

4.1 Vor der Montage



Vorhandene chemische Wasseraufbereitungsanlagen, die dem Verkalkungsschutz dienen, vor Einsatz des **MULTISAFE** entfernen!



Die Montage darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!



Nach DIN 1988, Teil 2: Bei metallenen Leitungen ist unmittelbar nach der Wasserzähleranlage ein Filter nach DIN 19632 in die Trinkwasseranlage einzubauen. Bei Kunststoffleitungen sollte ein Filter eingebaut werden. Generell ist die Trinkwasseranlage so auszuführen, dass eine sparsame Wasserverwendung möglich ist.



Den **MULTISAFE** immer nach einem Trinkwasserfilter installieren.

Ist kein Filter vorhanden, verweisen wir auf den DRUFI-Trinkwasserfilter:

DRUFI DFR: Rückspülfilter mit Druckminderer

DRUFI FR: Rückspülfilter

DRUFI DFF: Kerzenfilter mit Druckminderer

DRUFI FF: Kerzenfilter

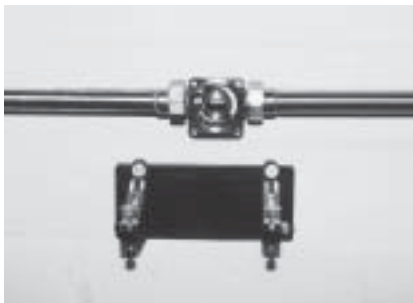



Abb. 2

- Die Montage muß mit entsprechenden Materialien und passenden Werkzeugen in den richtigen Abmessungen erfolgen.
- Im Vorfeld der Montage müssen Sie sicherstellen, dass durch den Einbau keine elektrischen Leitungen oder sonstige Installationssysteme beeinträchtigt oder beschädigt werden.
- Mindestabstand von 450 mm zwischen Fußboden und Rohrleitungsmittelpunkt einhalten.
- Der **MULTISAFE** ist auf das SYR-Flanschsystem in den Größen DN 20 bis DN 32 montierbar.
- Der Einbau des Flansches muß spannungsfrei erfolgen.
-  Fließrichtung entsprechend Pfeil auf Gehäuse beachten. Flanschanschlußfläche muß senkrecht ausgerichtet sein.
- Rohrleitungen spülen.

4.2 Montage **MULTISAFE**

Nehmen Sie die Montage des **MULTISAFE** wie folgt vor:



Abb. 3

- Flanschschutzaufkleber abziehen
- Den **MULTISAFE** in senkrechter Hauptachse mit den Einhängelhilfen an den Anschlußflansch hängen (Abb. 3).



Abb. 4

- Wandhalterung so unter den **MULTISAFE** schieben, daß die Stützschauben den **MULTISAFE** sicher an den Auflageflächen stützen können. Bohrlöcher anzeichnen (Abb. 4).



Die Stützschauben sind in der Höhe und Tiefe einstellbar. Eine mittlere Position (Höhe) der Stützschauben erleichtert später das Anpassen.

- **MULTISAFE** vom Anschlußflansch nehmen und Bohrlöcher bohren.

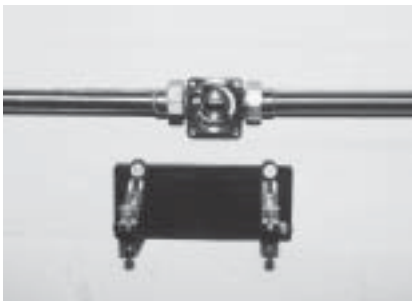


Abb. 5

- Wandhalterung befestigen (Abb. 5).

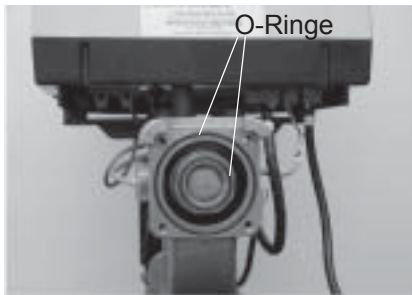


Abb. 6

- beiliegende O-Ringe in die Nuten des Y-Verteilers legen und den **MULTISAFE** am Anschlußflansch montieren (Abb.6).
- Innensechskantschrauben mit beiliegendem Montageschlüssel über Kreuz druckdicht anziehen.



Abb. 7

- Stützschrauben mit beiliegendem Montageschlüssel so ausrichten, dass der **MULTISAFE** sicher an den Auflageflächen abgestützt wird (Abb. 7).
- Absperrung vor dem **MULTISAFE** langsam öffnen.
- Zum Entlüften der Installation eine beliebige Wasserentnahmestelle öffnen.
- **MULTISAFE** auf eventuelle Leckagen überprüfen.



Abb. 8

- Abdeckhaube montieren, dabei auf Führung achten (Abb. 8).

5 INBETRIEBNAHME


Vor Inbetriebnahme muß die Montage ordnungsgemäß abgeschlossen sein.

- Netzstecker in Schutzkontaktsteckdose stecken

5.1 Display

Über das Display erfolgt:

- die optische Darstellung von Steuerungsfunktionen,
- die Anzeige des Gerätestatus und
- die Visualisierung der Bedienungsschritte.

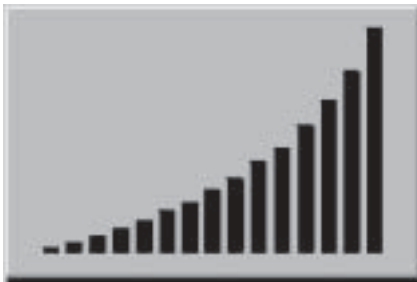


Abb. 9

Nachdem der **MULTISAFE** an das elektrische Netz angeschlossen ist zeigt das Display den durchlaufenden Selbsttest des Systems an bis in der unteren Displayzeile "Selbsttest beendet" gemeldet wird.

Die Intensität der Behandlung ist abhängig von der Durchflußleistung. Bei Wasserentnahme zeigt das Display die Intensität der elektrodynamischen Wasserbehandlung durch ein wachsendes Balkendiagramm an (Abb. 9).

Mit diesen Kapiteln ist die Montage und Inbetriebnahme des **MULTISAFE** abgeschlossen. Die folgenden Kapitel beschreiben die Einstellung verbraucherspezifischer Daten, die zum weiteren Betrieb des **MULTISAFE** nicht zwingend erforderlich sind. Die notwendigen Grundeinstellungen wurden bereits werkseitig vorgenommen.

6 GERÄTEEINSTELLUNG

6.1 Tastatur

Die Tastatur dient zur:

- Eingabe der Geräteparameter
- Abfrage der Gerätebetriebsdaten

Die Tastatur ist unter dem Display angeordnet und durch eine Abdeckung geschützt. Öffnen Sie die Abdeckung wie folgt:

- Obere Griffkante leicht nach vorne ziehen.
- Abdeckung beim Öffnen nach unten in das Gehäuse schieben.

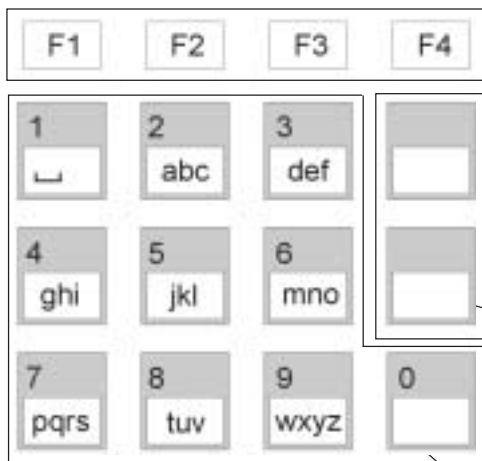


Abb. 10

Das Tastaturfeld umfasst (Abb. 10):

4 Funktionstasten (grau), deren Belegung je nach Betriebszustand variiert.

Die Bezeichnungen "F1" bis "F4" dienen in dieser Beschreibung nur zur Erläuterung. Die Funktionstasten sind von den anderen Tasten farblich abgesetzt und nicht beschriftet.

2 Tasten ohne Belegung

10 alphanumerische Tasten zur Text- und Zahlenwert-eingabe

Das Display befindet sich nach der Inbetriebnahme zuerst in der Statusanzeige. Sie wechseln von der Statusanzeige zur Menüebene des **MULTISAFE**, indem Sie eine beliebige Taste der Tastatur drücken.

Sie wechseln von der Menüebene zurück zur Statusanzeige des **MULTISAFE** indem Sie eine der Hotkeyasten oberhalb des Displays drücken.

6.2 Menüs

Die Menüs werden als Dialogfenster dargestellt, in denen Sie Bedingungen auswählen oder Einstellungen vornehmen.

Menüs enthalten:

- Steuerungsfunktionen
- Geräteparameter
- Gerätebetriebsdaten

Wechseln Sie von der Statusanzeige zur Menüebene, indem Sie eine beliebige Taste der Tastatur drücken.

Das Display zeigt das Dialogfenster Hauptmenü.

Bewegungs- und Auswahlmöglichkeiten innerhalb der Menüs werden in der unteren Displayzeile symbolisiert angezeigt.

Sie wählen aus, indem Sie die Funktionstaste unter dem angezeigten Symbol drücken.



Abb. 11

Beispiel (Abb. 11) :

- F1 bewegt den Markierungsbalken aufwärts.
- F2 bewegt den Markierungsbalken abwärts
- F3 zurück zum nächsthöheren Menü
- F4 bestätigen (Auswahl des Untermenüs oder Wechsel ins nächste Dialogfenster).



Die Bezeichnungen "F1" bis "F4" dienen in dieser Beschreibung nur zur Erläuterung. Die Funktionstasten sind von den anderen Tasten farblich abgesetzt und nicht beschriftet.

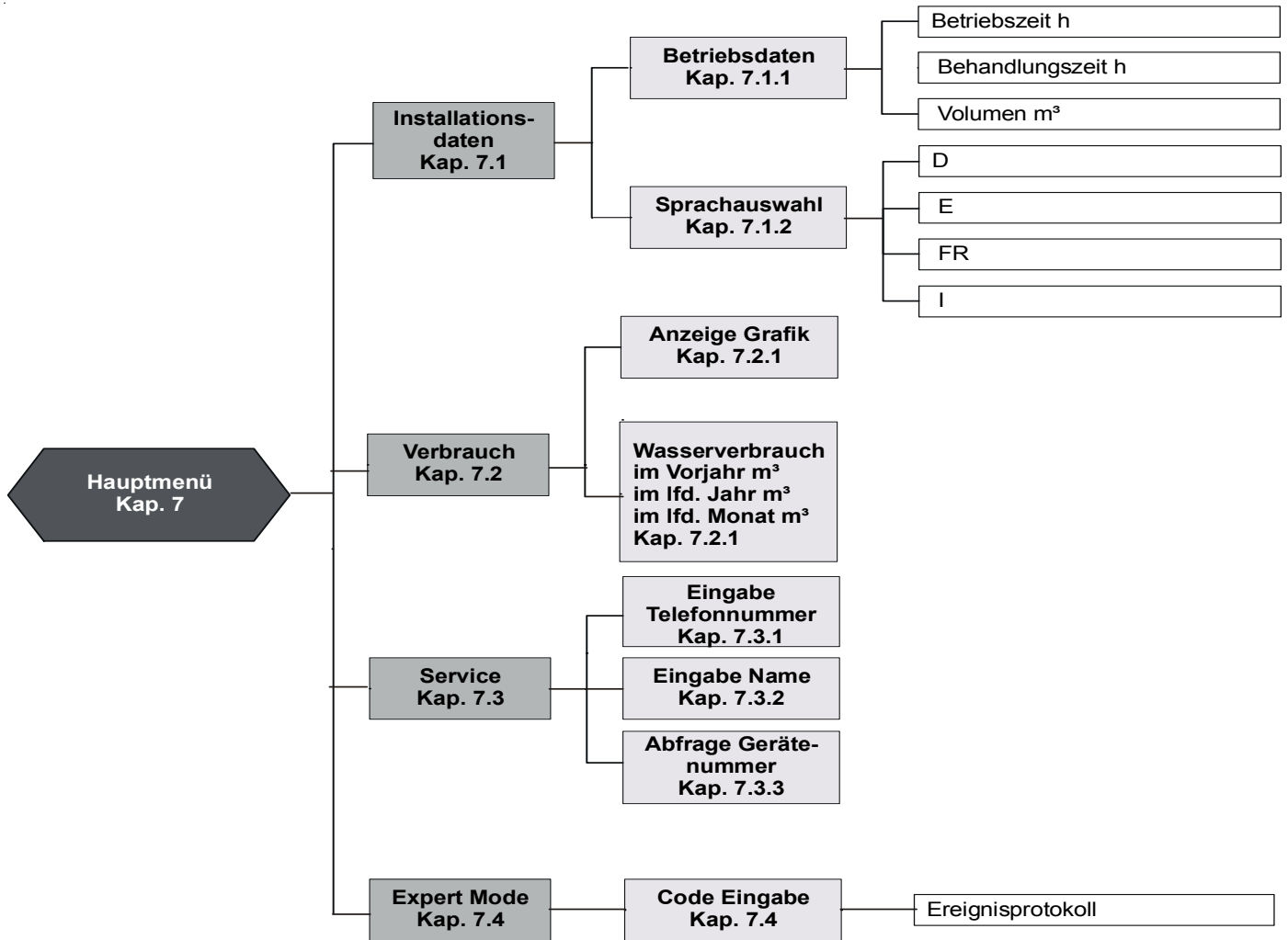


Das Dreieck ▶ am Zeilenende zeigt an, daß dieser Menüeintrag weitere Untermenüs oder Dialogfenster enthält.



Bei jedem Wechsel in ein höheres Menü, bleibt die vorher angewählte Menüzeile aktiviert.

6.3 Menüstruktur



7 HAUPTMENÜ

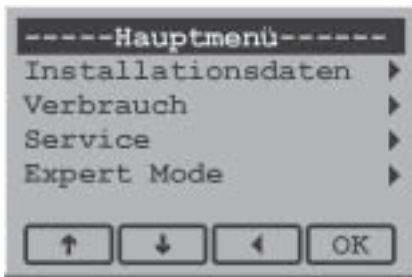


Abb. 12

In diesem Dialogfenster (Abb. 12) können Sie folgende Untermenüs für weitere Eingaben wählen:

- Installationsdaten
- Verbrauch
- Service
- Expert Mode

Hauptmenü auswählen:

- Durch Drücken einer beliebigen Taste der Tastatur von der Statusanzeige ins Hauptmenü wechseln.

7.1 Installationsdaten

Untermenü Installationsdaten auswählen:

- mit Untermenü "Installationsdaten" anwählen.
- mit Auswahl bestätigen.

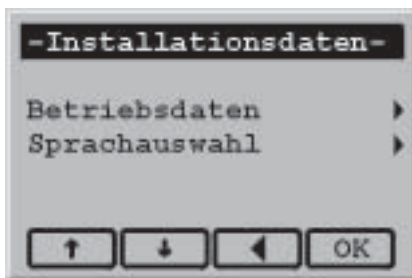


Abb. 13

In diesem Dialogfenster (Abb. 13) können Sie folgendes Untermenü anwählen:

- Betriebsdaten
- Sprachauswahl

7.1.1 Betriebsdaten

Datenabfrage über:

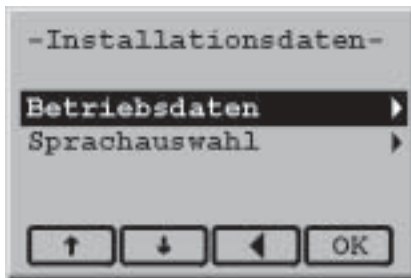


Abb. 14

- bisherige Betriebsstunden
- Behandlungszeit in Stunden (Behandlung nur bei Wasserentnahme)
- durchgeflossenes Wasservolumen in m³.

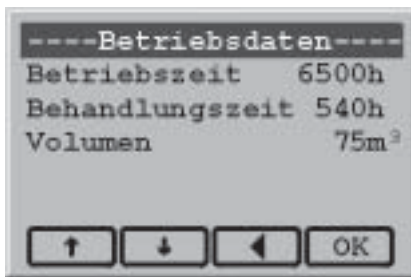


Abb. 15

Abfrage der Betriebsdaten:

- mit "Betriebsdaten" auswählen.
- mit bestätigen (Datenanzeige erfolgt).
- mit zurück zum Menü Installationsdaten.

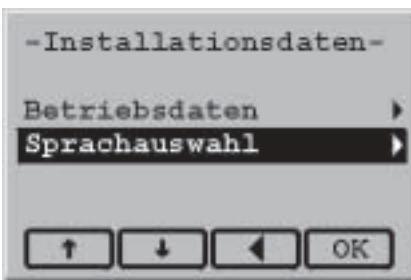


Der Volumenzähler ist nicht geeicht! Für die Verbrauchsabrechnung ist der Wasserzähler maßgebend.

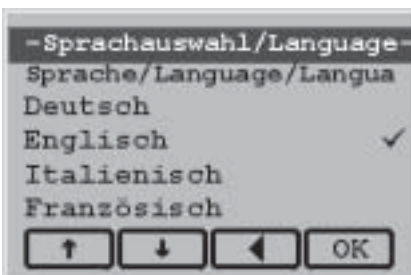
7.1.2 Sprachauswahl

Eingabe einer Sprache:

Zwischen vier Landessprachen kann gewählt werden.



- mit "Sprachauswahl" anwählen.
- mit "Sprachauswahl" bestätigen.



- mit "Sprache" auswählen.
- mit Sprachauswahl bestätigen.
- mit zurück zum Menü Installationsdaten.

7.2 Verbrauch

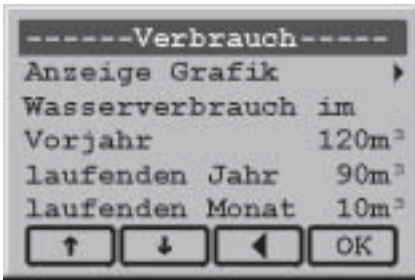


Abb. 16

In diesem Menü können Sie folgende Menüpunkte auswählen:

- Anzeige Grafik (Diagramm Verbrauchsdaten)
- Wasserverbrauch im Vorjahr
- Wasserverbrauch der letzten 12 Monate (=lfd. Jahr)
- Wasserverbrauch des laufenden Monats

- mit Menüpunkt "Verbrauch" auswählen.
- mit Auswahl bestätigen.

7.2.1 Anzeige Grafik



Abb. 17

Wasserersparnis im Vergleich zum Vorjahr anzeigen:

- mit "Anzeige Grafik" auswählen.
- mit bestätigen.

Das Display zeigt das Diagramm "Verbrauchsdaten" (Abb. 17):

Ein Balken entspricht 30 Tagen. Auf der senkrechten Achse kann der Wasserverbrauch in m³ abgelesen werden.

Zur Angabe des Trends (=Vergleich zum Durchschnittsverbrauch des Vorjahres) muß bei Inbetriebnahme der Wasserverbrauch des Vorjahres in m³ eingegeben werden.

Die Angabe des Trends erfolgt in %. Wasserersparnis wird in negativen Zahlen beschrieben (z.B. - 10%), Wassermehrverbrauch in positiven Zahlen (z.B. +5%).

- mit zurück zum Menü Verbrauch.

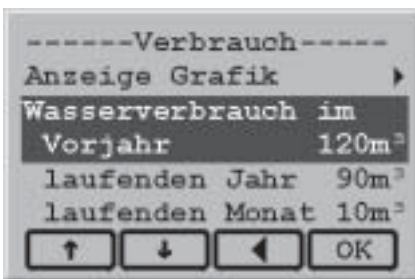


Abb. 18

Vorjahres Wasserverbrauch eingeben:


- im Menü Verbrauch mit "Wasserverbrauch im Vorjahr" anwählen.
- über Tastatur Wasserverbrauch des Vorjahres eingeben (siehe Verbrauchsabrechnung).
- mit bestätigen.
- mit zurück zum Hauptmenü.

7.3 Service

Bei Warnungen und Störungen zeigt das Display Firmennamen und Telefonnummer des eingegebenen Fachbetriebes. Werkseitig ist die kostenlose Hotlinenummer des SYR Servicecenters eingegeben.

Im Menü Service können Sie diese Voreinstellungen mit Ihrem Firmennamen und Telefonnummer überschreiben.

Zusätzlich ist im Menü Service die Seriennummer und Versionsnummer ersichtlich.

 Bitte immer bei Reklamationen oder Problemen die Serien- und Versionsnummer dem SYR Kundendienst angeben.

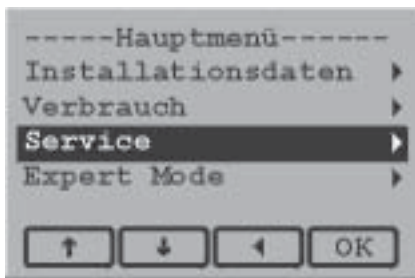




Abb. 19

Geben Sie Ihren Firmennamen und die Telefonnummer wie folgt ein:

- Mit  Untermenü "Service" auswählen.
- Mit  Auswahl bestätigen.

Benutzen Sie die alphanumerischen Tasten der Tastatur um folgende Daten einzugeben:

- Name Ihres Servicefachbetriebes
- Telefonnummer des Servicefachbetriebes

Die Tasten der Tastatur sind mit Nummern und Buchstaben doppelt belegt:

- Im Menüpunkt Telefonnummer sind nur die Nummern der Tasten aktiv.
- Der Menüpunkt Name aktiviert ausschließlich die Buchstaben.

Die möglichen Buchstaben, die jeweils hinter der Nummerntaste hinterlegt sind, werden in einem Auswahlmenü angezeigt. Der ausgewählte Buchstabe ist markiert.

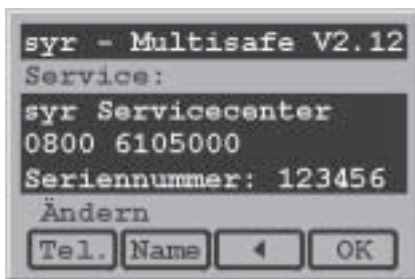




Abb. 20

Beispiel Buchstabeneingabe:

Eingabe des Buchstabens E, die Nummerntaste drei, 2x schnell hintereinander drücken.

 Anfangsbuchstaben erscheinen immer in Großschrift.

- Mit  Vortaste oder  Zurücktaste entsprechende Eingabeposition anwählen.

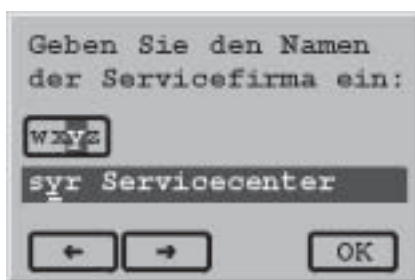


Abb. 21

7.3.1 Telefonnummer eingeben

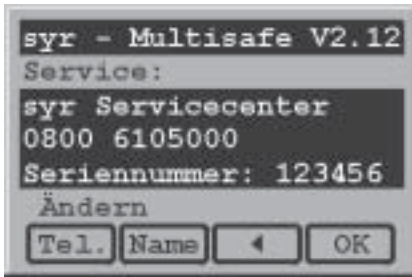


Abb. 22

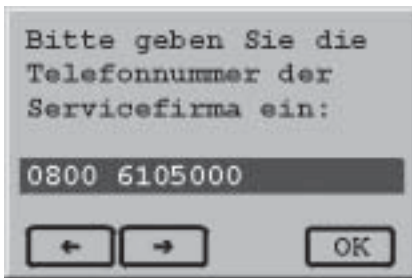


Abb. 23

- Mit Telefonnummer anwählen
- Telefonnummer eingeben (Abb. 23)



Nicht mehr als 12 Ziffern.



Die werkseitige Einstellung "0800 6105000" wird überschrieben. Zum Löschen Leertaste betätigen.

- Mit bestätigen.



Eingabebestätigung wechselt zurück zum Servicemenü.

7.3.2 Namen eingeben

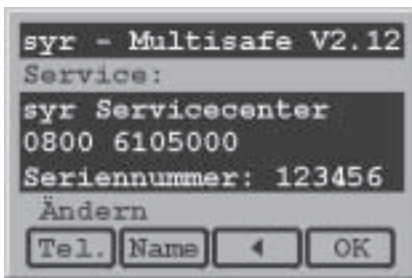


Abb. 24

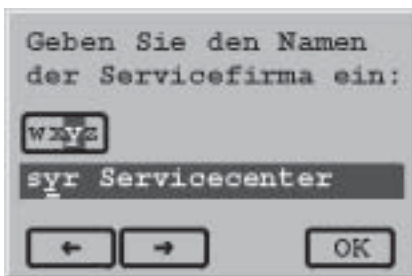


Abb. 25

- Mit Dialogfeld "Name" mit Eingabezeile öffnen (Abb. 25).

- Namen eingeben.



Nicht mehr als 20 Buchstaben.



Die werkseitige Einstellung "syr Servicecenter" überschreiben. Zum Löschen Leertaste (entspricht Nummerntaste 1) drücken.

- Mit Eingabe bestätigen.



Eingabebestätigung wechselt zurück zum Servicemenü.

- mit zurück zum Hauptmenü.

7.4 Expert Modus



Abb. 26

Der Expert-Modus dient zur Abfrage gemeldeter Fehler- und Wartungsmeldungen, die vom Anlagenbetreiber ignoriert wurden.

Die Abfrage dieses Ereignisprotokolls verlangt die Eingabe eines Sicherheitscodes. Nach Codeeingabe können maximal die letzten 10 Wartungs- und Fehlermeldungen abgefragt werden.

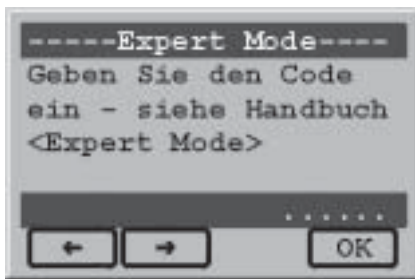


Abb. 27

Ereignisprotokoll abfragen:

- mit Expert Modus auswählen.
- mit Expert Modus bestätigen.
- Sicherheitscode (000797) eingeben.
- mit Sicherheitscode bestätigen.

 Das Display zeigt die Einträge chronologisch an (Betriebsstunde, Fehler-/Wartungsmeldung).

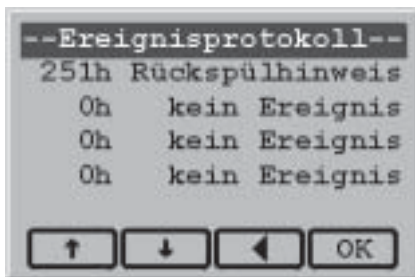


Abb. 28

- mit oder können Sie das Ereignisprotokoll durchlaufen.
- mit zurück zum Hauptmenü.

8 WARTUNG UND PFLEGE



Wartungs-, Pflege- und Instandsetzungsarbeiten an der Installation oder am **MULTISAFE**, darf nur qualifiziertes Fachpersonal durchführen.



Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten passendes Werkzeug benutzen.

8.1 Wartung der Behandlungskammer

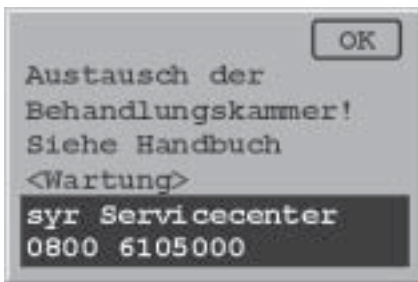


Abb. 29

Der Austausch der Behandlungskammer muß nach drei Jahren bzw. 400 m³ Wasserdurchsatz erfolgen.



Das Display zeigt Austauschaufforderung.



Vor Beginn der Wartungsarbeiten die Wartungsmeldung durch Betätigung der rechten Hotkey-Taste (oberhalb des Displays) quittieren.



Abb. 30

Austausch wie folgt vornehmen:

- **MULTISAFE** durch Ziehen des Netzsteckers vom elektrischen Netz trennen und gegen ungewolltes Wiedereinschalten sichern.
- Absperrventile vor und hinter **MULTISAFE** schliessen.
- Abdeckhaube demontieren.
- Stecker 1 aus dem Steckkontakt 1 am Steuerkopf lösen (Abb. 30).



Abb. 31

- Innensechskantschrauben mit beiliegendem Montageschlüssel lösen (Abb. 31).
- Behandlungskammer entfernen.
- Neue Behandlungskammer montieren, dabei auf den richtigen Sitz der Dichtung achten.
- Innensechskantschrauben einsetzen und über Kreuz druckfest anziehen.
- Stecker 1 der Behandlungskammer direkt in den Steckkontakt 1 am Steuerkopf stecken (Abb.30).
- Absperrventile vor und hinter **MULTISAFE** öffnen.
- Entnahmearmatur öffnen und Installation entlüften.
- **MULTISAFE** auf eventuelle Leckagen überprüfen.
- Netzstecker in Schutzkontaktsteckdose stecken.
- Abdeckhaube montieren.
- Bei Wasserdurchfluss den Aufbau des Balkendiagramms am Display kontrollieren.



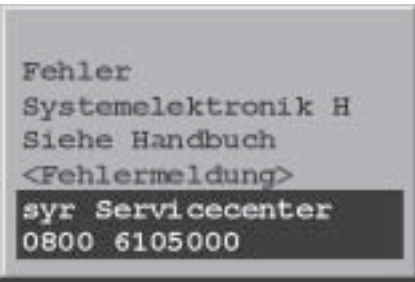


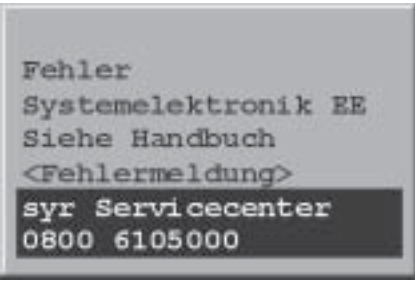


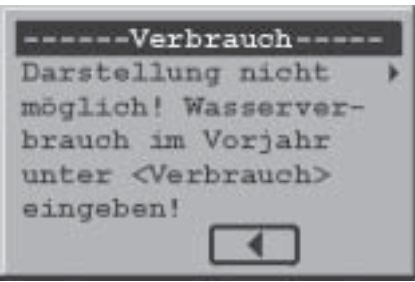


Ausgetauschte Behandlungskammer mit der Free-Way Box an SYR zum Recycling zurücksenden.

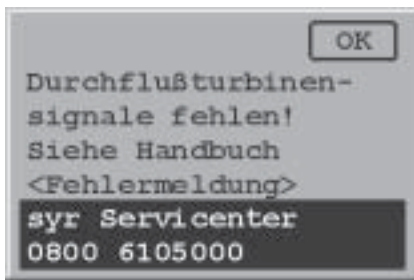


Bei den **MULTISAFE Plus-Varianten** sind die entsprechenden Behandlungskammern zu bestellen. Bestellnummer: 2400.00.910

9 MELDUNGEN

Generell sollte bei Fehlermeldung vorab der Fehler mit der rechten Hotkey-Taste (OK) bestätigt werden. Verschwindet die Fehlermeldung kann der **MULTISAFE** weiter in Betrieb genommen werden. Sollte die Fehlermeldung nach dem Bestätigen immer noch im Display erscheinen, müssen weitere Maßnahmen zur Behebung der Störung ergriffen werden.

MELDUNGEN	URSACHE	ABHILFE
	<p>- Fehler in der Systemelektronik</p> <p> keine Behandlung</p>	<p>- Neustart des Systems</p> <p> Ist der Selbsttest danach positiv, arbeitet das Gerät normal.</p> <p>- SYR Kundendienst: Kostenlose 24-h-Hotline: 0800-6105000</p>
	<p>- Fehler Parameter-speicher</p> <p> keine Behandlung</p>	<p>- Neustart des Systems</p> <p> Ist der Selbsttest danach positiv, arbeitet das Gerät normal.</p> <p>- SYR Kundendienst: Kostenlose 24-h-Hotline: 0800-6105000</p>
	<p>- Grafikdarstellung nicht möglich.</p>	<p>- Mit  zurück ins Menü.</p> <p>- Verbrauch vom Vorjahr über Tastatur eingeben.</p> <p>- Mit  bestätigen.</p>



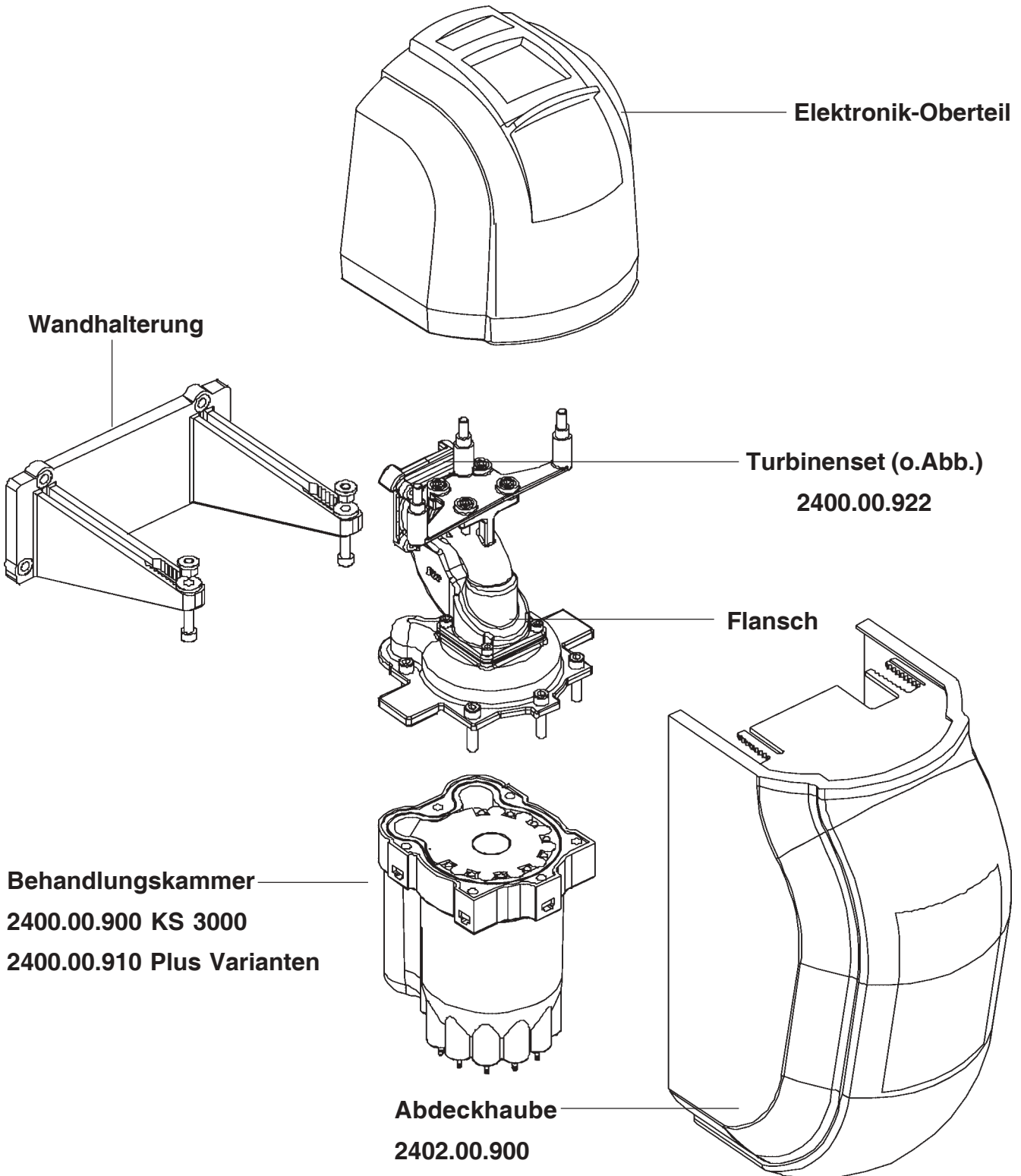
- Erfolgt über einen Zeitraum von 56 Tagen keine Signalabgabe des Durchflußmeßsystems, erscheint diese Fehlermeldung.

- Fehler quittieren
- Wasser zapfen
- Erscheint während der Wasserentnahme kein Balkendiagramm, ist die Turbine defekt.
- Für den Austausch der Turbine durch den Fachmann wird das Turbinenset benötigt. **(Ersatzteilnummer 2400.00.922)**
- SYR Kundendienst:
Kostenlose 24-h-Hotline:
0800-6105000



10 ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

10.1 ERSATZTEILE **MULTISAFE** KS 3000



10.2 ZUBEHÖR

Auf Anfrage sind **EIB- bzw. Powernet-Kommunikationsmodule** für die externe Ansteuerung des **MULTISAFE** erhältlich.

Diese Kommunikationsmodule werden als Wandgeräte ausgeführt.

10.2.1 STECKPLÄTZE FÜR ZUBEHÖR

Die Steckplätze sind mit Nummern auf der Unterseite des Elektronik-Oberteils gekennzeichnet:



Stecker 1: Behandlungskammer

Stecker 2: Hallsensor

Stecker 3: nicht belegt

Stecker 4: EIB- bzw. Powernet-Kommunikationsmodul

Stecker 5: nicht belegt

Stecker 6: Alarmausgang

Abb. 32: Rückseite



Abb. 33: Unterseite Elektronik-Oberteil

